

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das chemische Laboratorium an der Großherzoglichen Polytechnischen Schule zu Karlsruhe

Weltzien, Karl

Carlsruhe, 1853

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-279838](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-279838)

VORWORT.

Je mehr die ausserordentliche Bedeutung der Chemie für die übrigen Naturwissenschaften und die Technik anerkannt wird, je mehr man einsehen lernt, dass das blosse Dociren derselben nicht ausreicht, sondern dass den Schülern auch Gelegenheit gegeben werden muss, sich praktisch selbst zu üben, desto mehr zeigt sich das gesteigerte Bedürfniss nach gut und zweckmässig eingerichteten Laboratorien.

Da mir das Glück zu Theil wurde, die Veranlassung gewesen zu sein, dass der von mir an unserer Schule vertretenen Wissenschaft, durch Herstellung eines ganz neuen Laboratoriums die gebührende Rechnung getragen wurde, da ferner die Zweckmässigkeit des Bau's und der Einrichtung von Sachverständigen anerkannt, und desshalb wiederholt Anfragen bei mir in Bezug auf Pläne, Kosten etc. gemacht wurden, so glaubte ich einen gegen mich schon oft ausgesprochenen Wunsch zu erfüllen, indem ich die Herausgabe der Zeichnungen des Laboratoriums durch den Architekten desselben veranlasste, welche, mit einer Erklärung begleitet, ich hiermit der chemischen Welt übergebe.

Für die Anerkennung der Wichtigkeit unserer polytechnischen Schule spricht die Thatsache, dass unmittelbar nach den unglücklichen Ereignissen der Jahre 1848 und 1849, welche unser Land so schwer trafen, so bedeutende Mittel zur Erweiterung der Anstalt aufgewendet wurden, und das freudige Entgegenkommen, das das Unternehmen der Errichtung eines neuen chemischen Laboratoriums von jeglicher Seite fand.

Unsere erleuchtete Regierung ging auf die von mir gemachten Vorschläge, welche durch den Director unserer Schule, Forstrath Dr. Klauprecht, und meine übrigen Collegen kräftig unterstützt wurden, sogleich ein. Die Stadt Carlsruhe bot eine Summe von 10,000 fl. für diesen Zweck an, die Kammern votirten bereitwillig die noch nothwendigen Mittel und Seine Königliche Hoheit der höchstselige Grossherzog LEOPOLD, welcher keiner guten und zweckmässigen Sache Seine Unterstützung versagte, ermöglichte den unverzüglichen Beginn des Bau's dadurch, dass die Schwierigkeiten, welche sich in Bezug auf den Bauplatz ergaben, auf allerhöchsten Befehl kurzer Hand erledigt wurden. Herr Lang, welcher auf mein Ansuchen mit der Ausführung des Bau's betraut worden war, unterzog sich mit ausserordentlichem Eifer und Hingebung, dem ihm gewordenen Auftrage.

Auf diese Weise wurde es möglich, für eine verhältnissmässig geringe Summe, in der ausserordentlich kurzen Zeit von 7 Monaten, ein Laboratorium zu schaffen, welches der polytechnischen Schule zur Zierde und zum Nutzen gereicht, und somit wesentlich zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit einer Anstalt beiträgt, welche zunächst für unser Land von grosser Bedeutung ist, einer Anstalt, der anzugehören ich mir zur Ehre anrechne.

CARLSRUHE, im Juni 1853.

Weltzien.

PROVANT